

PRESSEMITTEILUNG

EINLADUNG zur AUSSTELLUNG

Hubert Schmalix – Neue Arbeiten

Die Galerie in der Schmiede widmet Hubert Schmalix eine umfangreiche Werkschau. Aktuelle Arbeiten auf Leinwand und Papier zum Thema Landschaft stehen im Mittelpunkt der Ausstellung.

Hubert Schmalix wird als Exponent der „Neuen Malerei“ international bekannt. Der Künstler arbeitet mit Rückgriffen auf die klassische Kunstgeschichte und die Kunst der Moderne. Sein Interesse gilt der Beschäftigung mit der gegenständlichen Welt und dem menschlichen Abbild.

Die neueste Serie von Landschaften etwa, die in einem poppigen Umriss-Stil gemalt ist. Landschaftsbilder des 19. Jahrhunderts stehen für die Werke ebenso Pate wie chinesische Bildrollen und die Comichefte aus der Kindheit des Künstlers. "Das hat nichts mit der Schönheit der Natur zu tun", erklärt Schmalix den Zyklus, an dem wie bei vielen seiner Gemälde eine höchst unkonventionelle, unnaturalistische Farbpalette auffällt. "Es ist vielmehr das Künstliche der Malerei, das mich interessiert."

Die klar durchdachten Bilder zeigen menschenleere, idyllische Orte, in denen auch das Schöne erlaubt ist. Als wesentliches Element bleibt das Spiel zwischen Fläche und Linie auch in dieser Serie bestehen. Über dieses Wechselspiel und die ungewöhnlichen Farbzusammenstellungen bricht der Künstler seine Werke immer wieder auf. Es sind offene, lebendige Bilder in denen eine Haltung der Klarheit und Gelassenheit für die Betrachter spürbar bleibt.

**Zur Eröffnung spricht:
Mag. Johannes Holzmann
Sammlungsleiter Museum Angerlehner**

Ausstellungseröffnung: MITTWOCH, 15. Juni 2016, 19.30 Uhr

Dauer der Ausstellung bis 15. Juli 2016

**Christine Stieger – Galerie in der Schmiede
A-4061 Pasching/Linz,
Dörnbacher Str. 3 – 5**

Tel.: +43(0)7221/ 88779, Mobil +43 (0) 676 / 31 77 080

www.galerieinderschmiede.at

Öffnungszeiten
Dienstag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr
Freitag 15 – 18 Uhr
sowie gerne nach telefonischer Vereinbarung

Hubert Schmalix

Geb. am 17. Dezember 1952 in Graz, lebt in Wien und Los Angeles

Von 1971-76 studiert er an der Akademie der bildenden Künste in Wien.
Bereits 1979 ist Schmalix mit seinen Arbeiten auf der zukunftsorientierten Ausstellung "Europa 79 - Kunst der 80er Jahre" in Stuttgart zu sehen.

1983 lädt ihn die Tate Gallery London ein, in der bedeutenden Gesamtschau aktueller Kunst "New Art" seine Werke zu präsentieren.

1984 reist der Künstler auf die Philippinen, dann nach Amerika und übersiedelt 1987 nach Los Angeles.

1986/87 lehrt Schmalix an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien.
1997-2006 hat er eine Professur an der Wiener Akademie der bildenden Künste inne.
An der UC Los Angeles ist Schmalix mehrfach als Visiting Professor tätig.

1993 nimmt der Künstler erneut an der Biennale in Venedig teil.

1998 erhält er den Preis der Stadt Wien für bildende Kunst.

Schmalix hat mehrere große Freskenzyklen in Salzburg geschaffen u.a. die Konzils Pfarrkirche St. Paul im Stadtteil Riedenburg in Salzburg, und ist mit seinen Arbeiten in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen international vertreten.

Temporäre Kunst am Bau am Ringturm in Wien: der Turm der Kunst in Blüte (Detail) (2008)

Seine Werke befinden sich u.a. in folgenden Museen:

Museum of Contemporary Art Zagreb
Neue Galerie Graz am Landesmuseum Joanneum
Bank Austria Kunstforum Wien
Sammlung Essl - Kunsthaus, Klosterneuburg
Museum der Moderne Salzburg Rupertinum
Museum für Angewandte Kunst (MAK), Wien
Museum Angerlehner, Wels

Schmalix wird als Exponent der "Neuen Malerei" international bekannt. Er arbeitet mit Rückgriffen auf die klassische Kunstgeschichte und die Kunst der Moderne. Schmalix' Interesse gilt der Beschäftigung mit der gegenständlichen Welt und dem menschlichen Abbild.

Dominiert in den 1980er Jahren noch die expressive Gestik, so wird diese Anfang der 1990er Jahre von einem strengen, architektonischen Bildaufbau abgelöst.

Die Malerei der letzten beiden Jahrzehnte ist ohne den Beitrag von Hubert Schmalix kaum denkbar. Seine bewusste Zurückhaltung brachte einen herausragenden Farbensinn zu Geltung. Beeinflusst von seinem Leben in den USA, sind seine Bilder heute von signalhaften Primärfarben geprägt. Hubert Schmalix geht bereits in seinen frühen Arbeiten vom Gegenständlichen aus. Seine Motive sind die klassischen Bildthemen wie Stillleben, Portraits, Landschaft- und Aktdarstellungen. Der Künstler beschäftigt sich wild-expressiv mit der gegenständlichen Welt und mit dem menschlichen Bild, wobei sich immer mehr Ruhe und Tiefe in seinen Werken gesammelt hat. Sein diffiziles Gespür für die Nuancierung von

Farbe und Komposition zeigt er mit seiner Affinität zur sinnlichen Malerei, in der sich die Elemente des Gestischen, Expressiven, Mystischen und Ornamentalen vereinen.